

Entwicklung mit „Bergauftendenz“

Tierarzt als Freiberufler

von Lena Brumm

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) veröffentlichte im April 2013 einen Bericht zur Lage der Freien Berufe. Folgende Details sind daraus für die Veterinärmedizin ersichtlich.

Die Zahl der selbstständigen Freiberufler in Deutschland nimmt stetig zu. Anfang 2012 erreichte sie den Höchststand von 1,2 Millionen Selbstständigen, darunter 11 832 freiberufliche Tierärzte, die als kleine mittelständige Unternehmer gemeindeförderorientiert arbeiten. Ihre unabhängige Tätigkeit mit hohem Qualitätsfaktor führt durch Leistung zu einem wirtschaftlichen Erfolg, der an oberster Stelle steht.

Nach Auskunft des BMWi würden die hochqualifizierten Dienstleistungen in Zukunft immer wichtiger. Insbesondere die Freien Berufe wie die des Tierarztes stünden für Innovation. Durch sein gesellschaftliches Handeln, schütze der Tierarzt die Allgemeinheit vor vom Tier zum Menschen übertragbaren Infektionskrankheiten und gewährleiste die Sicherheit von Lebensmitteln tierischer Herkunft.

Aufgrund der unabhängigen Entscheidungsmöglichkeiten und der Eigenverantwortung, stellt der selbstständige Tierarztberuf einen wesentlichen Pfeiler der sozialen Marktwirtschaft dar. In Deutschland lässt sich bereits seit 2000 eine starke „Bergauftendenz“ der freiberuflichen Tierärzte erkennen (**Tab. 1**). Auch die Zahl der Veterinärmedizinierenden hat im Wintersemester 2010/2011, im Vergleich zum Wintersemester 2000/2001, um 415 Studierende zugenommen (**Tab. 2**). Dies

liege daran, dass das Berufsbild der Freien Berufe für junge Leute immer mehr an Attraktivität gewinne, erklärt das BMWi. Der Tierarztberuf locke mit seiner Kontinuität, Verantwortung und besonders mit der daraus resultierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dynamik. Allerdings stagniert die Absolventenzahl in der Veterinärmedizin mit rund 1400 Absolventen pro Jahr (**Tab. 3**).

Die Umsätze und Einkommen im Veterinärwesen konnten im Jahr 2010 im Vergleich zu 2007 um 39 000 € gesteigert werden (**Tab. 4**).

Das BMWi schreibt der modernen Dienstleistungsgesellschaft auch künftig eine Schlüssel-

rolle zu, denn das Potenzial der Freien Berufe für wirtschaftlichen Wachstum und mehr Beschäftigung solle in Zukunft durch die Bundesregierung gestärkt werden.

Anschrift der Autorin: Lena Brumm, Praktikantin, Bundestierärztekammer e. V.

Literatur

- [1] Bericht der Bundesregierung zur Lage der Freien Berufe, www.bmw.de/Bereich_Mittelstand/Mittelstandspolitik/Freie_Berufe
[2] Bundestierärztekammer e. V. (2013): Statistik der Tierärzteschaft in der Bundesrepublik Deutschland, DTBL. 6: 793

Tab. 1: Anzahl der selbstständigen Tierärzte in Deutschland 2000/2012 im Vergleich [1]

Jahr	2000	2012
Tsd. €	10 222	11 832
Differenz		+ 1810

Tab. 2: Anzahl der Studierenden der Veterinärmedizin an deutschen Hochschulen (2000/2001; 2007/2008; 2010/2011) [2]

Jahr	2000/2001	2007/2008	2010/2011
Anzahl	7838	7691	8106
Differenz/Zuwachs		- 147	+ 415

Tab. 3: Stagnation der Absolventen der Veterinärmedizin (2000, 2007, 2010) [2]

Abschlussjahr	2000	2007	2010
Anzahl	1427	1407	1399

Tab. 4: Durchschnittlicher Umsatz von 2007 und 2010 freiberuflich tätiger Tierärzte [1]

Jahr	2007	2010
Tsd. €	222	261
Differenz		+ 39

Anzeige

Anzeige